

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Die Pestgefahr und ihre Verhütung.

Während der Tage vom 18. bis 20. Oktober hat, wie unseren Lesern noch in der Erinnerung sein dürfte, eine wissenschaftliche Versammlung über die Pestfrage in Reichsgesundheitsamte stattgefunden.

Was nun aber die Übertragung des Personennachverkehrs anlangt, so hat der Mitteilungs-Vorsteher im Reichsgesundheitsamte Herr Dr. Wuhdorff folgenden zusammenfassenden Bericht erstattet: Für die Regelung und Überwachung des Güterverkehrsverkehrs ist den an der Konferenz in Vergleich beihängigen Vertragsstaaten überlassen, eigene Bestimmungen zu treffen.

torien" in Bereitschaft und einem sofort an Ort und Stelle zu entsendenden Sachverständigen zur Verfügung gestellt.

Enschlich ist betreffend die Schutzimpfungen die Errichtung eines eigenen Institutes zur Gewinnung von Pestserum zu erstreben.

Wie wir erfahren, ist der Abgeordnete Odetop, bisher Inspektor des Marineinfanteriebesatzung, zur Disposition gestellt.

Der internationale Handelskongress in Philadelphia hat die wichtigsten Ergebnisse seiner Verhandlungen in einer Reihe von Resolutionen zusammengefaßt, welche nach Mitteilungen der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen" nachfolgende Vorschläge machen:

Wie wir bereits in England ist, geht daraus hervor, daß man schon hinter den letzten Verhandlungen der Reise-Direktoren des deutschen Kaisers die Absicht der völligen Aufgabe der Kaiserreise mitteilt, was natürlich ein Hinweis auf den Londoner B-Korrespondent telegraphirt aus:

Im Auftrage der englischen Admiralität wird sich auch das nächstjährige "Collingwood" zu den Kriegsschiffen und Kreuzern, die dem deutschen Kaiser bei seiner Ankunft in England beizuhaben sollen, nach Spithead begeben, und es ist sehr wahrscheinlich, daß auch eine imminente Anzahl von Torpedoboottorpedieren zum Wegrückungsgeschwader der Stoben wird.

dem Kontinent einschiffte. Man glaubt allgemein, daß die Flotte nach der Abreise des Kaisers beinahe allgemein werden wird, bis die gegenwärtige Krisis in internationalen Angelegenheiten vorüber ist.

Wie bestimmt verlautet, wird die Regierung von dem demnachst zusammenzutretenden Landtage die Summe von 9.300.000 Mark zwecks weiterer Ausgestaltung des Hafens von Emden, seiner jetzigen Anlagen und des Aufsenfahrwasser, sowie zur Vertiefung beziehungsweise Korrektur der Unterens fordern.

Der Binnenhafen zu Emden, der mit dem Aufsenfahrwasser durch eine Seeschleufe verbunden ist, deren Drenndel 65 Meter beträgt, besitzt eine elektrische Centrale für Kraft und Licht, außerdem einen großen Schuppen, der auch eine vollst. Niedertage aufnimmt, mit drei elektrisch betriebenen Portalfräsen und zwei schwimmende Dampftrahler für den Verkehr.

Hn Oscar Blumenthal.

Eine Gegenstimme von Ludwig Fulda.

Man sag' mir, Oscar Blumenthal, Du freister im Tempel des Schönen, Warum denn willst Du wieder einmal Die 'Freie Bühne' verpöhlen?

Woburch verdient sie Dein Strafgericht? Was hat sie Schlimmes verbrochen? Sie lieg' an die Thür vergeblich nicht Einen jungen Dichter doch.

Sie hat sich vermessen, der werdenden Kraft, Dem ringenden Suchen um Hülfe Aus fangen'st Zweifel, derer Kraft Selbstlos die Wege zu bahnen.

Und ist ein junger Dichtersknapp? Auch lange noch kein Ritter, Warum von hohen Rössen herab Nichtst' Du gar so bitter?

An jedem Abend, der werden mag, Ist Du der Hausvollpfleger, Und nicht einen einzigen Vormittag Gönnt Du dem 'Frühlingsofener'?

Der Pegasus, das weißt Du gefeß'n, Gehtst doch auch zu den Hyänen.

Darf der sich nur im Circus dreh'n? Muß täglich geviehert werden?

Was hat Dich getränkt? Was hat dich bedroht? In Reimen hül'sten Befehle? Du blamst'st in nicht in Bloß, Du machst ja die besten Witze.

Doch regt sich in fremdem Geträum' und Gedäch' Ein tiefes, ernstes Streben Und fordert beiseiten sein Plätzelein am Tisch, Dann, bitte, laß ihm das Leben!

Iwar freilich, die Krankenrudentluft, Die brocht' dich zum Kosen; Du roßt nicht den bösen Frühlingstauft: Es giebt verschiedene Kasen.

Und müßte die Kamelotte-Peinz Dich sehr in Harnisch bringen; Der Bühnenbildner darf allein Die geist'ge Kränuz befringen.

Und über das Epigonenthum Nichtst' Du tief Dich härmn; Es ist gewiß ein trauriger Ruhm, Nur Alles aufzuwärmen.

Deshalb empfandst mit Jörn und Gram Der frische, frohliche, fromme Herausgeber von 'Alte wiederkam', Das Alles sehr widerkomm.

Was ewig im Menschenherzen wohnt, Zu schilbern, diakt Dir Gemeinplatz; Denn wo belaglicht Herr Gieseler thron In stetiger Reueheit, ist Dein Plätz.

Der soll nun wieder das deutsche Gemüth Mit ehlerer Kunst erregen; Denn was in jungen Boten glüht, Kann keinen Glühstempel erstehen.

Und 'Nichtung' hin, und 'Nichtung' her - Ja, wer mir die rechte doch nemmt! Nichtung brauchst man beim Militär; Wir aber brauchen Talente.

Ich habe nie nach Nichtung gefragt, Laß' Andere gern drum toben; Doch wer was Echte fühlte und sagt, Der hat die Nichtung nach oben.

Die Nichtung nach oben in mutigen Flug - Wo immer sie mir begegnet, Da hab' ich des reblichen Sohns genug, Da nem' ich den Tag gefegnet.

Die 'Freie Bühne, sie nem' ich frei, Weil fern vom Dienste der Waffe Sie nicht bemittelt die Posterei Nach Kaiserfolg und Kaffe.

Und fündet füber ein neuer Post Nach Helfern schon bekommen - Auch wenn uns Oscar den Rücken dreht Wir werden wiederkommen.